

PROGRAMM der 19. Deutsch-Polnischen Konferenz und Studienreise
„Fachwerkarchitektur – gemeinsames Erbe ANTIKON 2019“
Regionale Holzbautypen und ihre konservatorischen Herausforderungen
Görlitz/ Zgorzelec, 16.–18.09.2019

Studienreise:

Görlitz/ Zgorzelec, Königshain/ Działoszyn, Wyszaków, Reichenau/ Bogatynia, Obercunnersdorf, Ebersbach, Eibau.

15.09.2019 (Sonntag)

Am 15.09.2019 findet in Görlitz der "Tag des Offenen Denkmals" statt. Information dazu finden Sie unter <https://zgorzelec.info/#!/news/4960> und https://www.goerlitz.de/Denkmal_Goerlitz.html

Wir könnten eine Führung organisieren, allerdings nur für eine Gruppe ab zehn Personen.

Es besteht die Möglichkeit, bereits am Tagungsort in Zgorzelec zu übernachten. Hotel „Zagroda Kołodzieja“, ul. Aleje Lipowe 1, 59-900 Zgorzelec (Buchung ist über das Anmeldeformular möglich- auf eigene Kosten).

Sie erreichen das Hotel mit dem Taxi oder zu Fuss. Mit einem Taxi können Sie vom Bahnhof Görlitz bis zum Grenzübergang auf der Brücke *Jan Paweł II* fahren und dort:

- 1) weiterfahren bis zum Hotel "Zagroda Kołodzieja" in Zgorzelec
- 2) Am Grenzübergang aussteigen und in Polen einen polnischen Taxi bestellen um weiter zum Hotel zu fahren (Tel. Nr. 19196 oder 609 919 919)
- 3) vom Grenzübergang etwa 40 Min zu Fuß zum Hotel laufen oder aber
- 4) mit dem Zug nach Zgorzelec Miasto fahren, von dort sind es ca. 20 min Fußweg zum Hotel.

18.30 Görlitz/ Zgorzelec (PL) – Ankunft in Zagroda Kołodzieja

19.00 Abendessen (auf eigene Kosten)

21.00 Übernachtung (auf eigene Kosten)

16.09.2019 (Montag)

8.00-8.15 Zusammenkunft der Teilnehmer in Breslau

8.15-10.15 Fahrt nach Görlitz/ Zgorzelec

10.30 Beginn der Tagung, Begrüßungen - **Marek Sztark** – Szczecin-Expo TWRPZ

Dr. Klaus-Henning von Krosigk für die Deutsch-Polnische Stiftung Kulturpflege und Denkmalschutz

Denkmalpflegeprojekte der Deutsch-Polnischen Stiftung – wertvolle Beiträge im Rahmen langjähriger Bemühungen zum Erhalt des deutsch-polnischen und europäischen Kulturerbes

Sektion I – Regionale Holzbautypen

Moderation: Dr. Georg Frank – Leiter des Dezernats Praktische
Denkmalpflege, Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege
und Archäologisches Landesmuseum, Zossen

11.00 Dr. Ulrich Rosner – Landesamt für Denkmalpflege Sachsen, Abt. Gebietsdenkmalpflege
Das Umgebendehaus – seine Bedeutung für die Denkmallandschaft des Freistaates

11.20 Prof. Dipl.-Ing. Thomas Worbs – Hochschule Zittau/ Görlitz

Das Oberlausitzer Umgebendehaus – Konstruktion und bauliche Besonderheiten

11.40 Dr. Ing. Arch. Ulrich Schaaf und **Dr. Maciej Prarat** – Institut für Denkmalpflege an der
Nikolaus-Kopernikus-Universität in Toruń/Thorn

*Die Kirche in Kalzig/ Kalsk als Beispiel einer Umgebende-Konstruktion aus dem 17.
Jahrhundert*

12.00 Anna Maślak – Leiterin der Abteilung für Architektur und Ethnografische Parks,
Leiterin des Ethnografischen Hauländer Parks/ Ołędzki Park Etnograficzny in Groß Nessau/
Wielka Nieszawka, Maria-Znamierowska-Prüfferowa-Ethnografisches Museum in Thorn/ Toruń

Vorlaubenhäuser im Weichseldelta (Żuławy Wiślane) im Licht der historischen und bauhistorischen Forschungen

12.20 Diskussion

12.40 Kaffeepause

Fortsetzung Sektion I – Regionale Holzbautypen

Moderation: Dr. Barbara Bielinis-Kopeć – Woiwodschaftskonservatorin

Woiwodschaft Lebus in Grünberg/ Zielona Góra

13.00 Maciej Warchoł – Leiter des Teams für Expertisen und Analysen von Denkmalen in der Abteilung für konservatorische Expertisen und Analysen des Instituts für Nationalerbe in Warschau/ Warszawa, **Dąbrówka Lipska** – Mitarbeiterin im Team für Expertisen und Analysen von Denkmalen in der Abteilung für konservatorische Expertisen und Analysendes Instituts für Nationalerbe Warschau/ Warszawa

Eine konservatorische und kulturlandschaftliche Studie über orthodoxe Holzkirchen in der polnischen und ukrainischen Karpatenregion, UNESCO-Welterbe

13.20 Gordon Thalmann M.A. – Kommissarischer Leiter der unteren Denkmalschutzbehörde des Landkreises Prignitz in Perleberg, **Dr. Tilo Schöfbeck** – Wissenschaftlicher Referent für Bauforschung bei der LWL – Denkmalpflege, Landschafts- und Baukultur in Westfalen

Ständergeschossbauten in Nordostdeutschland – Gefüge und Gestalt

13.40 Dr. Volker Glüntzer – ehemaliger Mitarbeiter Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege, Hannover

Das Gulfhaus – eine Hausform als Holzsparbau?

14.00 Dr. Ing. Arch. Renata Gubańska, Dr. Ing. Arch. Janusz Gubański – Institut für Landschaftsarchitektur der Fakultät für Ingenieurwesen der Umweltgestaltung und Vermessungskunde an der Naturwissenschaftlichen Universität Breslau

Scheunen mit Holzkonstruktionen als integraler Teil der Kulturlandschaft des großpolnischen Dorfes

14.20 Diskussion

14.30 Mittagessen

Sektion II – Anpassung der historischen Bauten

an heutige Nutzungsanforderungen und Baunormen

Moderation: Dr. Grzegorz Grajewski – Leiter der Außenstelle

des Institut für Nationalerbe in Breslau/ Wrocław

15.30 Witold Podsiadło – Inhaber der Firma Schlesischer Traditionsbau/ Śląskie Budownictwo Tradycyjne

Die Verwendung von lokalen und traditionellen Bautechniken bei der Sanierung und Rekonstruktion von Holzelementen von denkmalgeschützten Umgebendehäusern im Bober-Katzbach-Vorgebirge/ Pogórze Kaczawskie und im Isergebiergs-Vorland/ Pogórze Izerskie .

15.50 Dr. Ing. Liane Vogel – Hochschule Zittau/ Görlitz

Das Oberlausitzer Umgebendehaus – Möglichkeiten und Grenzen der energetischen Sanierung

16.10 Ing.-Dipl. Horst-Dieter Jatzlauk – Beratender Ingenieur und Freier Sachverständiger für Holz- und Bautenschutz sowie Denkmalkommunikation

Sanierung und Umnutzung eines barocken Handwerkerhauses (Gerbereihandwerk, Fachwerkhauses, 1760) in der Altstadt von Cottbus und seine Umnutzung zu Wohn- und Aufenthaltszwecken für eine touristische Vermarktung

16.30 Agnieszka Kowalska – Inspektor der Denkmalpflege im Woiwodschaftsamt für Denkmalpflege in Lodsch/ Łódź

Die Stadtrandvillen der Fabrikanten aus Lodz/ Łódź in Ruda Pabianicka – Probleme der Denkmalpflege von Holzarchitektur

16.50 Diskussion

17.00 Kaffeepause

Sektion III – Technologie, Konservierung und Schutz von Holzbauten

Moderation: Ewa Prync-Pommerencke – Landeskonservatorin a.D., Schwerin

17.20 Dr. Georg Frank – Brandenburgisches Landesamtes für Denkmalpflege und archäologisches Landesmuseum, Abteilung Bau- und Kunstdenkmalpflege, Zossen

Die Translozierung eines Umgebendehauses aus Sachsen nach Brandenburg

17.40 Dr. Ing. Anna Róžańska – Assistentin an der Fakultät für Holztechnologie der Warschauer Naturwissenschaftlichen Universität

Probleme bei der Translozierung eines Vorlaubenhauses aus dem Ort Hirschfeld/ Jelonki im Weichseldelta/ Żuławy Wiślane

18.00 Wojciech Koryciński – Lehrbeauftragter der Naturuniversität Lublin und Dozent am Campus der Kunstschule in Lublin

Herausforderungen bei einer Translozierung von Bauwerken in Skelettbauweise am Beispiel eines Verkaufsladens aus Krasnystaw

18.20 Diskussion

18.40 Abschluss des ersten Konferenztages

19.00 Abendessen und Übernachtung (Zagroda Kołodzieja + Hotel Jan)

17.09.2019 (Dienstag)

8.00-8.30 Frühstück

8.45 Beginn der Studienreise

Studienreise in der Östlichen Oberlausitz / Führung von Wojciech Kapałczyński – *Translozierung als Methode des Denkmalschutzes*

Halt 1. Görlitz/ Zgorzelec (PL) Fachwerkgebäude „Witwenhaus“. Seit mehreren Jahren werden Versuche unternommen, das Gebäude auf die Denkmalliste zu setzen.

Das Woiwodschaftsamt für Denkmalpflege kann dies jedoch aus formalen Gründen nicht durchführen. Bis jetzt konnte kein Kontakt mit den Erben hergestellt werden – eine Person lebt im Ausland. Das Bauamt bleibt aus diesem Grund untätig. Das Gebäude ist inventarisiert und eignet sich für eine Translozierung. Es gibt für dieses Projekt bereits Interessenten.

Halt 2. Königshain/ Działoszyn, „Durchfahrtstor“, weiter zu Fuß, zunächst ca. 150 m bis zum Umgebendehaus Działoszyn 163 (wird zurzeit saniert). Im Dorf gibt es mehrere Umgebendehäuser, einige davon entlang des Wegs.

Abfahrt mit Bussen Richtung Wyszków

Halt 3. Reichenau/ Bogatynia, ul. Kościuszki (Bäckerei) – das Gebäude ist inventarisiert. Die Inhaber sind bereit, das Gebäude gegen eine kleine Entschädigung für eine Translozierung abzugeben.

Halt 4. Reichenau/ Bogatynia, Stadtzentrum (Parkplatz bei Plac Bohaterów Warszawy) – zu Fuß durch die Straßen 1 Maja, Aleja Żytawska (mehrere Häuser vor, während und nach einer Sanierung). Hierzu ein Film: www.youtube.com/watch?v=Imv_kRNR-ZE&feature=share

13.00 Mittagessen – “Uhrmacherhaus”, Aleja Żytawska 17 oder aber Catering in den benachbarten Häusern Aleja Żytawska 30 und 32

14.00 Fortsetzung der Studienreise in der sächsischen Oberlausitz/ Führung Arnd Matthes

Halt 5. Obercunnersdorf, Denkmalort mit vielen Umgebendehäusern

Halt 6. Ebersbach, Kaffeemuseum, Kaffee trinken und Museum;

Halt 7. Ebersbach, Hugenottenhaus 17. Jahrhundert, Baustelle

Halt 8. Eibau, Faktorenhaus des 18. Jahrhunderts

19.30 Rückfahrt nach Görlitz/ Zgorzelec, Abendessen, Übernachtung

18.09.2019 (Mittwoch)

8.15-9.15 Frühstück

Fortsetzung Sektion III – Technologie, Konservierung und Schutz von Holzbauten

Moderation: Ewa Prync-Pommerencke – Landeskonservatorin a.D.,
Schwerin

9.20 Ewa Stanecka – Woiwodschaftskonservatorin der Woiwodschaft Westpommern in Stettin/ Szczecin

Die Bockwindmühle in Möhringen/ Mierzyn – Herausforderungen der Denkmalpflege

9.40 Marcel Knyżewski – Inspektor der Denkmalpflege Wojwodschaftsamt für Denkmalpflege in Lodsch/ Łódź

Umbau von Denkmalen der Holzarchitektur am Beispiel des Müllenhofes in Uniejów/ Unienu

10.00 Diskussion

10.20 Kaffeepause

Sektion IV – Untersuchung, Durchführung, Entdeckung – Aktuelles aus der konservatorischen Praxis

Moderation: Ewa Stanecka – Westpommersche
Woiwodschaftskonservatorin

Woiwodschaftsdenkmalamt in Stettin/ Szczecin

11.00 Ing.-Arch. Michael Arns – Büro MichaelARNSArchitektBDA, Freudenberg und Lennestadt-Meggen

Historisches Fachwerk im Sauerland und Siegerland

11.20 Dipl. Ing. Kristina Eberler M.Sc. – EBERLER Architekten Angermünde, **Jens Putz, Dipl.-Ing (FH) für Holztechnik** – Ingenieurbüro für Holzschutz und Bestandsdokumentation, Holzschutzsachverständiger

Tabakscheune Gieseler in Gartz (Oder) - Projektvorstellung

11.40 Elżbieta Lech-Gotthardt – Stellvertretende Vorsitzende der Vereinigung „Stellmacherhaus“ Görlitz/ Zgorzelec

Neue Umgebendehäuser als eine Methode für die Erhaltung der Kulturlandschaft der Neißeu-Euroregion

12.00 Diskussion, Abschluss der Tagung

12.20 Lunch

13.00 Abfahrt der Busse nach Breslau/ Wrocław
ca. 15.15 Ankunft in Breslau/ Wrocław – Hauptbahnhof